



# Starke Abwehr

**Virale Infektionen begleiten den Menschen seit Jahrhunderten. Doch selten hat ein Thema die Menschheit so sehr bewegt wie die Corona-Pandemie. Jetzt ist es umso wichtiger, alles für ein intaktes Immunsystem zu tun – auch mit Schüssler-Salzen.**

**Z**u Dr. Schüsslers Zeiten beschäftigte sich die Medizin in ersten Ansätzen mit Viren. Das Wort Virus indes war damals nicht neu, es wurde zum ersten Mal von Aulus Cornelius Celsus im ersten Jahrhundert vor Christus benutzt. Celsus war römischer Enzyklopädist und bedeutender Medizinschriftsteller. Er bezeichnete den Speichel, durch den die Tollwut-Erkrankung übertragen wurde, als „giftig“. Und Gift heißt auf lateinisch „Virus“.

**Natriumsulfat hilft** Zu Lebzeiten beschäftigten sich immer mehr Wissenschaftler mit den „winzigen Krankheitserregern“ und kamen zu dem Schluss, dass es neben Bakterien weitere, deutlich kleinere Erreger gibt. Dies

alles war Dr. Schüssler vermutlich nicht bekannt, aber er hatte entdeckt, dass er Infektionen mit seinen Salzen erfolgreich behandeln konnte und dies war für die damalige Zeit eine Sensation. So beschrieb er beispielsweise die Influenza, bei der er seinen Patienten stets die Nr. 10 Natrium sulfuricum D6 verordnet hatte – mit Erfolg. Schüsslers Entscheidung für die Nr. 10 kann nur damit erklärt werden, dass Natriumsulfat generell – wenn auch nur eine geringe, aber doch keimabtötende Wirkung besitzt (selbst namhafte Virologen bezeichnen Viren, obwohl nicht korrekt, als Keime).

**Eisen ist essenziell** Nicht weniger wichtig ist Dr. Schüsslers bedeutendes Entzündungsmittel, die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12.

Ferrum phosphoricum ist die biochemische Feuerwehr bei allen akuten, entzündlichen und infektiösen Prozessen. Es ist empfehlenswert, die beiden Salze bei infektiösen Erkrankungen im Wechsel einzunehmen. Häufige Gaben, wie es uns Dr. Schüssler für den Akutfall lehrte, sind sinnvoll. Also zum Beispiel viertelstündlich im Wechsel (Nr. 3 und Nr. 10) eine Tablette im Mund zergehen lassen. Ihre Kunden werden Ihnen dankbar sein für diese praktischen Tipps.

**Intaktes Immunsystem** Ein starkes Immunsystem ist die beste Prophylaxe und zugleich die beste Abwehr gegen Viren. Mit meinem Immunschema haben sich in den vergangenen 20 Jahren viele Menschen über die kalte Jahreszeit gerettet und sind Infekt-frei geblie-

ben, wenn sie die drei für das Immunsystem relevanten Salze von Herbst bis Frühjahr eingenommen haben: Morgens die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12; mittags die Nr. 6 Kalium sulfuricum D6 und abends Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6, jeweils zwei Tabletten. Diese Salze können auch einzeln eingenommen werden, das bedeutet: 14 Tage die Nr. 3, dann 14 Tage die Nr. 6 und 14 Tage die Nr. 7 – jeweils dreimal zwei Tabletten. Beide Schemata haben sich bewährt. Sollte trotz der prophylaktischen Einnahme ein viraler oder bakterieller Infekt auftreten, sind die beiden Salze Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12 und Nr. 10 Natrium sulfuricum D6 die Mittel der Wahl. Sie sollten Ihren Kundinnen und Kunden für die ersten zwei Tage eine höhere Dosierung empfehlen, also zum Beispiel halbstündlich im Wechsel eine Tablette. Die Mühe zahlt sich aus. ■

*Günther H. Heepen,  
Heilpraktiker und Autor*

NEU

Jetzt im neuen  
Verpackungsdesign

# Eucabal®

Pflanzliche Erkältungsmedizin für die ganze Familie

**Eucabal®-Balsam S Creme/ Eucabal® Inhalat, 5,0 g/10 g Eucalyptusöl, 5,0 g/10 g Kiefernadelöl/ Eucabal®-Hustensaft.** Wirkstoffe: Eukalyptusöl, Kiefernadelöl/ Eucalyptusöl und Kiefernadelöl/ Thymianfluidextrakt, Spitzweggerichblättrerdextrakt. -Creme: **Zus.:** 100 g Creme enth.: 10 g Eukalyptusöl, 3 g Kiefernadelöl. Sonst. Bestandt.: Cetylstearylalkohol (Ph. Eur.), Glycerolmonostearat 400, Natriumcetylstearylsulfat (Ph. Eur.), Trometamol, Citronensäure-Monohydrat, Guajazulen, gereinigtes Wasser. **Anw.:** Z. Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim. **Gegenanz.:** Bek. Überempfindlichkeit geg. ei. d. Wirkstoffe od. ei. d. sonst. Bestandt., geschädigte Haut (z.B. Verbrennungen u. Verletzungen), Asthma bronchiale, Keuchhusten, Pseudokrapp, ausgeprägte Überempfindlichkeit d. Atemwege; Sgl. u. Kleinkdr. b. z. 6. Lebensmonat (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes), Sgl. u. Kleinkdr. vom 6. Monat b. z. vollendeten 2. Lebensjahr dürfen im Gesicht-, Nasen- und Brustbereich nicht eingerieben werden; darf bei Sgl. u. Kdr. b. z. vollendeten 6. Lebensjahr nicht als Inhalation angewendet werden. **Nebenw.:** Selten Kontaktexzeme, allergische Reaktionen, Hustenreiz. An Haut und Schleimhäuten können verstärkt Reizerscheinungen auftreten. Eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmen) kann verstärkt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass in sehr seltenen Fällen, insbesondere bei Kleinkindern, Atemnot auftreten kann. Bei nicht bestimmungsgemäßer Anwendung (versehentlichler Einnahme) können Übelkeit, Erbrechen und Durchfall auftreten. In schwerwiegenden Fällen sind Blut im Urin, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Krämpfe, Atemnot, Kreislaufreaktionen und Bewusstlosigkeit möglich. Enthält Cetylstearylalkohol. Packungsbeilage beachten. -Inhalat: **Zus.:** 10 g (= 11,3 ml) Flüssigkeit enthalten; arzneilich wirksame Bestandteile 5,0 g Eucalyptusöl, 5,0 g Kiefernadelöl. **Anw.:** Zur Inhalation zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim. Eucalyptusöl od. Kiefernadelöl, Cineol. Sgl. ud. Kleinkdr. bis zu 2 J. (weg. d. Gehalts an Eucalyptusöl), Asthma bronchiale, Keuchhusten, Pseudokrapp od. and. Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen; Dampfinhalation bei Kdr. < 6 J. **Nebenw.:** Selten: Allergische Reaktionen. Insb. b. Sgl. ud. Kleinkdrn. sind sehr selten Überempfindlichkeitsreaktionen mit Herzrasen (Tachykardie); Herabsetzung des Atemantriebs (Atemdepression) und Krampfneigung bekannt geworden. Hustenreiz. Eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmen) kann verstärkt werden. In seltenen Fällen führt die Einnahme konzentrierter Dämpfe ätherischer Öle bei Säuglingen und Kleinkindern zum Atemstillstand, vermutlich infolge von Krämpfen der Stimmritze; Kontaktexzeme. An Haut und Schleimhäuten können verstärkt Reizerscheinungen auftreten. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Eucalyptusöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Eucalyptusöl kann b. Sgl. ud. Kdrn. b. zu 2 J. e. Laryngospasmus hervorrufen. **Hinweis:** Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch (Verschlucken) können Übelkeit, Erbrechen und Durchfall auftreten. Enthält Eucalyptusöl. Packungsbeilage beachten. Zur Inhalation. Nicht zum Einnehmen! Packungsbeilage beachten. -Hustensaft: **Zus.:** 100 ml Sirup (=127,8 g) enth.: 19,2 g Fluidextrakt aus Thymiankraut (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10% (m/m), Glycerol 85%, Ethanol 90% (V/V), Wasser (1:20:70:109); 3,8 g Fluidextrakt aus Spitzweggerichblättern (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ethanol 44,7% (V/V). Sonstig. Bestandt. Sucrose, Fructose und Glucose zu gleichen Teilen als Invertzuckersirup, Methyl 4 hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl 4 hydroxybenzoat (Ph. Eur.). **Anw.:** Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. **Gegenanz.:** Bek. Überempfindlichkeit gegenüber Spitzweggerich, Thymian od. and. Lamiaceen (Lippenblütler), Birke, Belfuß, Sellerie sowie gegenüber Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) oder Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) od. ei. d. sonst. Bestandt. Kdr. unter 1 J. **Nebenw.:** Überempfindlichkeitsreaktionen wie Dyspnoe, Exantheme, Urtikaria sowie Quincke-Ödem; Magen/Darbeschwerden wie Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe; Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) und Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) können Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), enthält Invertzucker, enthält 8,1 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten! (Stand August 2020). **Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8-10, 13435 Berlin.**